

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

### Zusammenarbeit von NPD und den "Grauen Wölfen"

Die **Kleine Anfrage 1260** vom 23. Februar 2011 hat folgenden Wortlaut:

Nach eigenen Angaben führte der NPD-Kreisverband Jena/Saale-Holzland-Kreis am 5. Februar 2011 eine Veranstaltung mit einem Vertreter der rechtsextremen türkischen Organisation "Graue Wölfe" durch. Der Referent wurde als "Attila Ö., ein Unternehmer aus dem Saale-Holzland-Kreis" vorgestellt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Einschätzungen liegen der Landesregierung über die türkische Organisation "Graue Wölfe" vor und durch welche Sachverhalte werden diese begründet?
2. Wo fand die Veranstaltung am 5. Februar 2011 mit den "Grauen Wölfen" statt und wer waren die Referentinnen und Referenten?
3. Welche Informationen über Personenzahl, Struktur und Aktivitäten der "Grauen Wölfe" in Thüringen sind der Landesregierung bekannt?
4. Welche Informationen über die Zusammenarbeit von thüringischen Rechtsextremen und deren Organisationen mit den "Grauen Wölfen" oder anderen rechtsextremen Organisationen aus dem Ausland sind der Landesregierung außerdem bekannt?
5. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung zu den Mitgliedern des aktuellen Kreisvorstandes sowie der Personenzahl, Treffpunkten und Aktivitäten des NPD-Kreisverbandes Jena/Saale-Holzland-Kreis vor?
6. Über welche Erkenntnisse verfügt die Landesregierung über das Verhältnis des NPD-Kreisverbandes Jena/Saale-Holzland-Kreis zu der rechtsextremen Jenaer Kameradschaft "Freies Netz Jena"?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. April 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Zu dieser Thematik haben u. a. die Verfassungsschutzbehörden der Länder Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen Informationsbroschüren herausgegeben, auch die Bundesregierung hat sich im Rahmen ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage "Türkische Rechtsextremisten in Deutschland" der Abgeordneten Ulla Jelpke, Sevim Dagdelen, Wolfgang Neskovic und der Bundestagsfraktion DIE LINKE (Drucksache 16/7682)

in der Sache geäußert. Unter Berücksichtigung dieser bereits veröffentlichten Informationen werden die vorliegenden Erkenntnisse wie folgt zusammengefasst:

Als "Graue Wölfe" werden die Anhänger der rechtsextremen türkischen "Partei der Nationalistischen Bewegung" ("Milliyetçi Hareket Partisi", MHP) und der von dieser abgespaltenen islamisch-nationalistisch orientierten "Großen Einheitspartei" (BBP) aus der Türkei bezeichnet. Selbst ordnen sich die Mitglieder der MHP der Ülkücü-Bewegung zu. Diese ist weltweit organisiert und über das Internet weitgehend vernetzt. Symbol der Bewegung ist der "Graue Wolf", weshalb sich die Anhänger der Bewegung als "Graue Wölfe" bezeichnen. Eine Organisation mit der Bezeichnung "Graue Wölfe" gibt es in Deutschland nicht.

In Deutschland organisieren sich die Anhänger der Ülkücü-Bewegung in der "Föderation der Türkisch-Demokratischen Idealistenvereine in Deutschland" (ADÜTDF). Die ADÜTDF hat deutschlandweit mit Stand 2009 etwa 7 000 Anhänger in 100 bis 150 Ortsvereinen. Den Schwerpunkt bilden Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hessen. In Thüringen ist bisher kein Mitgliedsverein der ADÜTDF bekannt.

Zu 2.:

Über die Eigenangaben im Internet hinaus, wonach die Veranstaltung in einer "Jenaer Traditionsgaststätte" stattgefunden hat, liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Zu 3.:

In Thüringen umfasst die Anhängerschaft der "Grauen Wölfe" nur wenige Personen, Strukturen sind nicht bekannt. Über die mit der Anfrage thematisierte Veranstaltung hinaus liegen bislang keine Hinweise auf Aktivitäten im Freistaat vor.

Zu 4.:

Kontakte von Thüringer Rechtsextremisten zu rechtsextremistischen Personen und Organisationen aus dem Ausland sind vorhanden. Beleg hierfür sind die Auftritte ausländischer Redner und Bands im Rahmen rechtsextremistischer Veranstaltungen im Freistaat - in der Vergangenheit beispielsweise beim "Fest der Völker" - und umgekehrt die Teilnahme Thüringer Bands an Konzertveranstaltungen im Ausland. Dieses wechselseitige Interesse ist nicht nur unter den Akteuren, sondern auch unter den Besuchern solcher Veranstaltungen festzustellen. So reisen Personen aus Thüringen zum Beispiel regelmäßig zu Konzerten nach Italien, Holland, Belgien, Frankreich, Ungarn, Österreich oder der Schweiz. Insgesamt dürften diese Kontakte jedoch keinen besonders hohen Stellenwert in Bezug auf eine mögliche Zusammenarbeit haben.

Über eine Zusammenarbeit von Thüringer Rechtsextremisten mit den "Grauen Wölfen" liegen keine Erkenntnisse vor.

Zu 5.:

Eigenen Angaben im Internet zufolge fand am 24. Oktober 2010 die "turnusmäßige Jahreshauptversammlung" des NPD-Kreisverbands Jena/Saale-Holzland-Kreis in Jena statt, auf der u.a. ein neuer Kreisvorstand gewählt wurde. Die neuen Vorstandsmitglieder wurden bislang nicht namentlich benannt.

Die genaue Mitgliederzahl des NPD-Kreisverbands Jena/Saale-Holzland-Kreis ist nicht bekannt. Die durchschnittliche Mitgliederzahl eines Thüringer NPD-Kreisverbands beträgt gegenwärtig 20 Personen und dürfte auch beim NPD-Kreisverband Jena/Saale-Holzland-Kreis nicht überschritten werden.

Als Treffpunkt diente in der Vergangenheit das "Braune Haus" in Jena, das gegenwärtig einem Nutzungsverbot unterliegt.

Die zuletzt als einzige Aktivität dieses Kreisverbands bekannt gewordene Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages im November 2010 basiert ausschließlich auf Eigenangaben.

Zu 6.:

Als Schnittstelle zwischen dem NPD-Kreisverband Jena/Saale-Holzland-Kreis und dem "Freien Netz Jena" (FN Jena) ist insbesondere das in der Antwort zu Frage 5 genannte "Braune Haus" zu betrachten. Es dient sowohl der NPD als auch dem FN Jena als Treffpunkt und Veranstaltungsort. Nach behördlicher Schließung im August 2009 verlagerte die rechtsextremistische Szene ihre Treffen in den Gartenbereich des Objektes. Die Adresse des "Braunen Hauses" wird noch immer als offizieller Sitz der Geschäftsstelle des NPD-Kreisverbands Jena/Saale-Holzland-Kreis angegeben,

In der Vergangenheit dürften gute Kontakte untereinander insbesondere über den ehemaligen NPD-Kreisvorsitzenden Ralf WOHLLEBEN bestanden haben. Neben seiner Parteitätigkeit initiierte er auch zahlreiche Veranstaltungen des neonazistischen Spektrums und zählte zu den Mitbegründern der "Hausgemeinschaft 'Zu den Löwen'" in Jena.

Die Kooperation der beiden Gruppierungen schlug sich beispielsweise in gemeinsamen Veranstaltungen und der Wahlkampfunterstützung der NPD durch das FN Jena im Vorfeld der Landtagswahl 2009 nieder. Auch nimmt das FN Jena - teilweise als Betreiber von Informations- bzw. Verkaufsständen - an diversen Veranstaltungen der NPD teil.

Geibert  
Minister